

6. Epistolar

Brief von Friedrich Wilhelm I., König in Preußen, an August Hermann Francke.

Friedrich Wilhelm I., Preußen, König

Potsdam, 02.05.1727

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-144252

Würdiger, bescheidener lieber Herr. Ich wird
 erinnerlich seyn, wie Sie Ihre einzigen Tugenden
 von Ihnen einst verkauften, mir Ihre kleinen
 Studios Theologie einige tüchtige Bücher
 zu präpariren, die Sie in Königsberg zu ver-
 kaufen employiren könnten; Und jetzt Ihr
 mir wieder noch einige Bücher in Ver-
 kauf gebracht; die in Königsberg sind be-
 fondert worden; Allein es sind wenige;
 Heil. Königsberg von Göttinge erworben; Ob
 Sie nun gleich nicht gewiß, es werden die
 zu mir, so Ihr mir bisher in Verlage ge-
 bracht in Königsberg zu bekommen, verhofft;
 in Theologie und gute Christen seyn,
 Ihren Lohn und wandel Ihr Kunst; So

Wenn Sie sich das nicht leisten, daß Sie
lieber so, wenn Sie mir in künftiger
so wohl zu bedingen, als Professoren sehr
Ehrer nach Konstanzen in Wegglass bringen,
die keine Konstanzen von Gehalt, sondern
aus unserer jetzigen Provinzen und aus
den gebührenden, und von denen Sie
Hochworne wissen, daß Sie auf das beste
Hochste Christentum gehen, müssen Sie
nicht auf Constanzen, als das beste Wasser
Christentum in unserer Konstanzen aus
den einzeln führen, und die dortigen für
Wasser zum besten Erklärung zu bringen.
Sie will dazugeben diejenige, so Konstanzen
von Gehalt, wenn Sie sich für studiert haben,
in unserer jetzigen Provinzen befordern.

Get! Has been
2^d day pyg.

zw. unaffectionirter Rung.
Friedrich

von dem Professor
Lauten in Fall.

Mon Professeur en
Theologie et Docteur
Franke

54.

W. Halle

2 Mai. 1727. Submittimus ynter Subie.
Aeternum inuicem



2. Mai. 1727.

160

II-128:54